



2.989 Zeichen
Abdruck honorarfrei
Beleg wird erbeten

Prof. Dr. Rupprecht Podszun, Universität Bayreuth. Foto: Peter Kolb.

Preisgekrönte Lehre: Professor Rupprecht Podszun erhält den Ars legendi-Fakultätenpreis Rechtswissenschaften

Professor Dr. Rupprecht Podszun von der Universität Bayreuth erhält, gemeinsam mit Professor Dr. Roland Hefendehl von der Universität Freiburg, den „Ars legendi-Fakultätenpreis Rechtswissenschaften“ für herausragendes Engagement in der Lehre. Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, der Deutsche Juristen-Fakultätentag und das Kompetenzzentrum für juristisches Lernen und Lehren an der Universität zu Köln vergeben den mit 15.000 Euro dotierten Preis seit 2012 und würdigen damit Hochschullehrer der Rechtswissenschaften, die sich in beispielhafter Weise für die juristische Ausbildung ihrer Studierenden einsetzen.

Professor Podszun hat seit 2013 den Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Immaterialgüter- und Wirtschaftsrecht an der Universität Bayreuth inne, zugleich ist er Affiliated Research Fellow am Max-Planck-Institut für Innovation und Wettbewerb in München. Als Hochschullehrer gelingt es ihm, so die Jury des Ars Legendi-Fakultätenpreises, ein breites Spektrum von Jura-



Studierenden für die Rechtswissenschaften zu begeistern, unterschiedliche ‚Lerntypen‘ auch an schwierige rechtswissenschaftliche Fragen heranzuführen und die Studierenden in ihren jeweiligen Stärken zu fördern. Wie der Stifterverband erklärte, verkörpern die beiden ausgewählten Preisträger „das Ideal eines ausgewiesenen Wissenschaftlers mit besonderer Liebe zur Lehre“. „Im Bestreben, ihre Studierenden nicht in der Rolle passiv Lernender verharren zu lassen, aktivieren sie deren Interesse und deren individuelle Fähigkeiten mit verschiedenen Angeboten inner- und außerhalb des Hörsaals. Beide unterstützen ihre hervorragende Präsenzlehre u.a. durch digitale Angebote“, so der Stifterverband. Der Jury gehören beruflich erfahrene Vertreter aus Wissenschaft, Praxis und Didaktik sowie Studierende der Rechtswissenschaften an.

Preisverleihung im Juni 2016 in Köln

Der Preis wird am 30. Juni 2016 an der Universität zu Köln im Rahmen einer wissenschaftlichen Tagung verliehen, die sich mit der Digitalisierung des Rechts und dessen Lehre befasst. Die Feierstunde beginnt um 17:00 Uhr im Kompetenzzentrum für juristisches Lernen und Lehren am Albertus Magnus Platz.

Das Jurastudium: „keine trockene und langweilige Angelegenheit“

Bereits im November 2015 war Professor Podszun von Wissenschaftsstaatssekretär Bernd Sibler mit einem der „Preise für gute Lehre an den staatlichen Universitäten in Bayern“ ausgezeichnet worden. Und ein Jahr davor hatte er im Rahmen der Akademischen Jahresfeier der Universität Bayreuth den Universitätspreis für herausragende Lehre entgegengenommen. „Durch die erneute Auszeichnung fühle ich mich sehr geehrt und zugleich in meiner Überzeugung bestätigt, dass das Jurastudium keine trockene und langweilige Angelegenheit sein muss. Jura kann auch Spaß machen“, erklärt der Bayreuther Preisträger. „Wir haben es in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft heute mit so vielen spannenden Rechtsfragen zu tun, dass ich mich auch in Zukunft gern dafür einsetzen werde, den Studierenden nicht nur solide Fachkenntnisse, sondern auch Freude an diesen neuen Herausforderungen zu vermitteln.“



Kontakt:

Prof. Dr. Rupprecht Podszun

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Immaterialgüter- und Wirtschaftsrecht

Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Universität Bayreuth

Universitätsstraße 30

95447 Bayreuth

Telefon: 0921 / 55-6291

E-Mail: LS-Podszun@uni-bayreuth.de

Text und Redaktion:

Christian Wißler M.A.

Zentrale Servicestelle Presse, Marketing und Kommunikation

Universität Bayreuth

Tel.: +49 (0)921 55-5356

E-Mail: mediendienst-forschung@uni-bayreuth.de

Foto:

In hoher Auflösung zum Download unter:

www.uni-bayreuth.de/de/universitaet/presse/pressemitteilungen/2016/079-preisgekroente-lehre



Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten. Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt.

Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth liegt im weltweiten Times Higher Education (THE)-Ranking ‚150 under 50‘ auf Platz 35 der 150 besten Universitäten, die jünger als 50 Jahre sind.

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung hat eine herausragende Position in der deutschen und internationalen Forschungslandschaft. Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften.

Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.500 Studierende in 146 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.200 wissenschaftlichen Beschäftigten, 232 Professorinnen und Professoren und etwa 900 nicht-wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.